

## Pressekonferenz

### **Prof. Dieter Kempf, BITKOM-Präsident**

Vortrag im Rahmen des Young IT-Day anlässlich der CeBIT 2013

Hannover, 5. März 2013

Seite 1

Guten Tag, meine Damen und Herren!

Vielen Dank Herr Minister Rösler. Wir als IT-Branchenverband freuen uns, dass das Thema Start-ups auf so viel Interesse der Politik stößt. Wenn man sich hier in der beeindruckenden Halle bei CODE\_n umschaut oder sich die Bewerbungen für unseren Start-up-Wettbewerb Innovators' Pitch durchliest, weiß man auch warum.

#### **Chart: Berlin ist nicht die einzige Start-up-Hochburg**

Wir haben in Deutschland eine sehr aktive Gründerszene. Berlin wird inzwischen in einem Atemzug mit London, Tel Aviv oder gar dem Silicon Valley genannt. In Berlin haben wir viele spannende Start-ups, vor allem aus der boomenden App- und Web-Branche. Aber es wird nicht nur in Berlin gegründet. Auch München, Hamburg, das Rhein-Main-Gebiet oder die Region um Köln und Düsseldorf sind bei Start-ups beliebt. Das sieht schon beeindruckend aus – auch wenn wir leider bei der Gründungskultur noch nicht an die USA heranreichen. Das hat viele Gründe – auch den, dass Unternehmertum bei uns grundsätzlich nicht positiv besetzt ist. Aber es fehlt natürlich nicht nur an Anerkennung und vielleicht einem kleinen bisschen Mut, es fehlt auch ganz konkret an Kapital. Nach einer BITKOM-Studie ist eine Finanzierung der Geschäftsidee durch Banken oder auch durch Venture Capital die große Ausnahme, ihr Anteil an der Gesamtfinanzierung geradezu verschwindend gering. Wer kein dickes Sparbuch hat oder Freunde, die ihm Geld leihen, hat schlechte Karten.

#### **Chart: Venture Capital – und was daraus werden kann**

Warum ist Venture Capital, warum ist die Anschubfinanzierung so wichtig? Den meisten dürften diese Firmen hier bekannt sein. Abgesehen davon, dass sie sehr erfolgreich und international bekannt sind, haben alle gemeinsam, dass sie früh Venture-Capital-Geber gefunden haben, die ein paar Hunderttausend Dollar oder auch gleich ein paar Millionen in eine völlig neue Geschäftsidee gesteckt haben. Eine Idee, für die es zunächst kein Vorbild gab, oft auch kein greifbares Geschäftsmodell, aber die heute viel, viel Geld wert ist. Diese Firmen haben unsere Welt verändert. Die Art, wie

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A  
10117 Berlin  
Tel. +49. 30. 27576-0  
Fax +49. 30. 27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**  
Andreas Streim  
Pressesprecher  
Tel. +49. 30. 27576-112  
a.streim@bitkom.org

**Präsident**  
Prof. Dieter Kempf

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Bernhard Rohleder

**Prof. Dieter Kempf, BITKOM-Präsident**

Vortrag im Rahmen des Young IT-Day anlässlich der CeBIT 2013

Seite 2

wir einkaufen. Wie wir Filme anschauen. Wie wir mit Freunden kommunizieren. Wie wir Jobs suchen. Wie wir Wissen nachschlagen.

**Chart: Der Boom beim Venture Capital lässt auf sich warten**

Aber wie sieht die Finanzierungssituation hierzulande aus? Es gibt eine aktive Venture-Capital-Szene – aber wenn man sich die Entwicklung der Finanzierung von IT- und Internet-Start-ups seit 2009 anschaut, dann ist von Boom nichts zu sehen. Wurden 2009 rund 209 Millionen Euro investiert, so sind es im vergangenen Jahr mit 241 Millionen Euro zwar deutlich mehr gewesen, verglichen mit 2011 ist das aber bereits wieder ein Rückgang. Von der dynamischen Entwicklung bei den Gründungen ist hier zumindest nichts zu sehen.

**Chart: Venture Capital geht an weniger Projekte**

Die Anzahl der VC-Investitionen ist sogar rückläufig, auf zuletzt etwas mehr als 250. Das ist für diejenigen, die Investoren finden, eine gute Nachricht, weil sie so im Schnitt mehr Geld erhalten. Aber die Suche nach VC-Gebern wird demnach für jeden einzelnen Gründer immer schwerer. Die größte Rolle bei der VC-Finanzierung spielen Start-ups rund um das Thema Internet. 68 junge Unternehmen aus diesem Bereich erhielten 2012 insgesamt 106,3 Millionen Euro. Weitere 46 Millionen Euro flossen an 90 Softwareunternehmen.

Meine Damen und Herren,

wenn wir eine Gründungskultur in Deutschland wollen, dann müssen wir dafür sorgen, dass es Investoren gibt. Wir müssen Start-ups, etablierte Unternehmen und Geldgeber zusammenbringen, so wie der BITKOM es mit seiner neuen Initiative Get Started versucht. Und wir müssen dafür sorgen, dass die Politik die Rahmenbedingungen so ausgestaltet, dass Investitionen erleichtert und nicht behindert werden. Dabei geht es um die Anschubfinanzierung mit Venture Capital, aber bei der genauso wichtigen Wachstumsfinanzierung sieht es nicht besser aus. Bei der Neuregelung der Besteuerung von Streubesitzdividenden ist eine Chance vertan worden, Investitionen in Deutschland attraktiver zu machen. Aber auch ein überflüssiges Gesetz wie das Leistungsschutzrecht behindert, weil es auch Start-ups vor große rechtliche Unsicherheiten stellt.

Vielen Dank!